

Information für Eltern: Früherkennungen und Schutzmaßnahmen für Neugeborene

In den ersten Lebenstagen und -wochen finden mehrere wichtige Untersuchungen und Schutzmaßnahmen statt. Sie helfen, Erkrankungen frühzeitig zu erkennen oder zu verhindern und geben Ihrem Baby einen gesunden Start ins Leben.

Neugeborenen-Screening (Stoffwechsel und Hormonstörungen)

Was ist das? Ein bundesweites Vorsorgeprogramm, bei dem wenige Tropfen Blut aus der Ferse des Babys auf eine Filterpapierkarte gegeben werden.

Warum? Damit können über 20 seltene, aber behandelbare Stoffwechsel- und Hormonstörungen früh erkannt werden – lange bevor sie Symptome verursachen. So kann rechtzeitig behandelt werden, um schwere Schäden zu verhindern.

Wann? In der Regel zwischen der 36. und 72. Lebensstunde.

Mukoviszidose-Screening

Was ist das? Ein zusätzliches Screening, das seit 2016 Bestandteil des Neugeborenen-Programms ist.

Warum? Mukoviszidose (zystische Fibrose) ist eine angeborene Stoffwechselerkrankung, bei der zäher Schleim in Lunge und Verdauungsorganen entsteht. Wird sie früh erkannt, kann die Behandlung sofort beginnen und das Leben des Kindes deutlich verbessern.

Neugeborenen-Hörscreening

Was ist das? Eine schmerzfreie Untersuchung, bei der über kleine Messsonden die Reaktion des Innenohres auf Schall geprüft wird. In unserer Klinik erfolgt das meist mit der TEOAE-Methode (transitorisch evozierte otoakustische Emissionen).

Warum? Etwa 2 von 1.000 Neugeborenen kommen mit einer Hörstörung zur Welt. Durch das Screening kann eine Hörminderung früh erkannt und behandelt werden – das ist wichtig für die Sprachentwicklung.

Wann? Idealerweise in den ersten Lebenstagen, spätestens bis zur U2

RSV-Schutz

Was ist das? RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus) kann besonders für Neugeborene und Säuglinge gefährlich sein. Seit 2023 empfiehlt das Robert Koch-Institut (RKI) eine passive Immunisierung mit einem Antikörperpräparat (Nirsevimab).

Warum? Diese einmalige Gabe schützt Babys in der ersten RSV-Saison (Herbst/Winter) vor schweren Atemwegsinfektionen.

Wann? Freiwillig im Rahmen des stationären Aufenthalts in unserer Klinik.

Vitamin-K-Gabe

Was ist das? Vitamin K ist wichtig für die Blutgerinnung.

Warum? Neugeborene haben nur geringe Vitamin-K-Speicher. Um gefährliche Blutungen zu verhindern, erhalten sie Vitamin K dreimal oral – direkt nach der Geburt, bei der U2 und bei der U3.



Vitamin-D-Gabe

Was ist das? Vitamin D ist wichtig für gesunde Knochen und Zähne.

Warum? Da Babys in den ersten Monaten kaum Sonnenlicht ausgesetzt sind, wird Vitamin D täglich als Tropfen oder Tablette empfohlen – ab der ersten Lebenswoche bis zum zweiten Frühsommer.

U-Untersuchungen im Überblick

Was ist das? Ein umfassendes Vorsorgeprogramm für Kinder von der Geburt bis zum Jugendalter.

Warum? Die U-Untersuchungen helfen, die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung Ihres Kindes zu begleiten und mögliche Störungen frühzeitig zu erkennen. **Wichtige Untersuchungen im ersten Jahr:**

- U1: direkt nach der Geburt
- U2: 3.–10. Lebenstag
- U3: 4.–5. Lebenswoche
- U4: 3.–4. Lebensmonat
- U5: 6.–7. Lebensmonat
- U6: 10.–12. Lebensmonat

Impfungen im ersten Lebensjahr

Was ist das? Impfungen schützen Ihr Kind vor gefährlichen Infektionskrankheiten.

Warum? Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt ab der 8. Lebenswoche Schutzimpfungen gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Polio, Hepatitis B, Hib, Pneumokokken und Rotaviren. Ab dem 11. Monat folgen Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken.

Neugeborenenengelbsucht (Hyperbilirubinämie)

Was ist das? Bei vielen Neugeborenen färbt sich in den ersten Lebenstagen die Haut leicht gelblich – das nennt man Neugeborenenengelbsucht.

Warum? Der Körper baut nach der Geburt rote Blutkörperchen ab, dabei entsteht Bilirubin. Die Leber ist noch unreif und kann diesen Stoff anfangs nur langsam abbauen. In den meisten Fällen ist das harmlos und verschwindet nach einigen Tagen von selbst. Bei stärkerer Gelbfärbung kann eine Lichttherapie (Phototherapie) helfen, das Bilirubin abzubauen.

Das Wichtigste zusammengefasst

- Alle Früherkennungen dienen dem Schutz und der gesunden Entwicklung Ihres Babys.
- Sie sind schmerzfrei oder nur minimal belastend.
- Durch frühe Diagnose können viele Krankheiten rechtzeitig behandelt oder verhindert werden.
- Fragen Sie Ihre Hebamme oder Kinderärztin, wenn Sie zu einer Untersuchung mehr wissen möchten.

Quellen und Fachgrundlagen

- Robert Koch-Institut (RKI) – Empfehlungen der STIKO (2024)
- Nationale Screening-Kommission (NSK) – Leitlinien Neugeborenencreening (2023)
- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) – Vorsorgeuntersuchungen im Kindesalter
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – Früherkennungsprogramme für Neugeborene
- WHO – Early Childhood Health Screening Recommendations (2023)